



**Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr vom
01. Januar – 31. Dezember 2013
der mutares Gruppe**

München den 27. März 2014

INHALT

A.	Brief des Vorstands	4
B.	Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
C.	Konzernlagebericht	7
	Grundlagen des Konzern	7
	Wirtschaftsbericht	9
	Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	22
	Nachtragsbericht	25
	Prognose-, Chancen und Risikobericht	26
D.	Konzernbilanz	34
E.	Konzern-Gewinn und –Verlustrechnung	35
F.	Konzernanhang	36
	1. mutares AG – Kurzprofil	36
	2. Allgemeine Erläuterungen zur Rechnungslegung	36
	2.1. Konsolidierungskreis	37
	2.2. Konsolidierungsmethoden	39
	2.3. Vergleichbarkeit des Abschlusses	40
	2.4. Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)	41
	3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	42
	4. Erläuterungen zur Konzernbilanz	45
	5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
	6. Sonstige Angaben	51
G.	Anlagen zum Konzernanhang	56

	Aufstellung des Anteilsbesitzes	56
	Entwicklung des Anlagevermögens	58
	Konzern-Kapitalflussrechnung	59
	Konzern-Eigenkapitalspiegel	60
H.	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	61
I.	Impressum	62

A. BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2013 hat Ihr Unternehmen erneut seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und insbesondere seine eigenen Wachstumsziele übertroffen. Die Gesellschaft war in ihrem sechsten Geschäftsjahr wieder erfolgreich bei der Akquisition von Teilgeschäften grosser Konzerne. Im Mai 2013 konnte zudem mit der HIB-Gruppe eine substanzielle Beteiligung erfolgreich an einen Strategen verkauft werden.

Der Umsatz im Konzern stieg im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) um 15% von 301,2 Mio. EUR auf 347,0 Mio. EUR an und das berichtete operative Ergebnis (EBITDA) ging von 22,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR aufgrund des Verkaufs der profitablen HIB-Gruppe sowie diverser Sondereffekte bei EUPEC zurück.

Dementsprechend sank das Konzernjahresergebnis von 9,5 Mio. EUR auf -7,9 Mio. EUR ab und liegt damit deutlich unter dem Vorjahr.

Im Ergebnis der mutares AG spiegelt sich der erfolgreiche Verkauf der HIB-Gruppe hingegen sehr deutlich wider. Das Jahresergebnis der mutares AG stieg von 4,1 Mio. EUR auf 26,6 Mio. EUR und die Nettokassenposition, trotz der Dividendenzahlung in Höhe von 4,1 Mio. EUR, von 1,7 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR. Der Verkaufserlös und die daraus verfügbare hohe Liquidität stellen die Basis für die vorgeschlagene Dividende in Höhe von 10,00 EUR je Aktie dar.

Die Grundlagen für den Umsatzanstieg bildeten die Akquisition der STS Acoustics zum 1. August 2013 sowie auch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Beteiligungen GeesinkNorba und artmadis. Gegenläufig wirkte sich der Verkauf der profitablen HIB-Gruppe aus. Trotz eines schwachen wirtschaftlichen Umfelds haben die wesentlichen derzeit aktiven Beteiligungen im Konsolidierungskreis ihren Ergebnisbeitrag zum Konzernabschluss ausbauen können. Mindernd wirkte sich neben dem Verkauf der überdurchschnittlich profitablen HIB-Gruppe und diverse buchhalterische Effekte bei EUPEC aus, die nicht durch die übrigen Beteiligungen kompensiert werden konnten.

mutares hielt zum 31.12.2013 neun operative Beteiligungen in Europa mit nahezu 2.700 Mitarbeitern.

Zur Beteiligung der Aktionäre an dem hohen Liquiditätszuwachs in der mutares AG schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 9. Mai 2014 im Einklang mit der Unternehmensphilosophie vor, eine Dividende in Höhe von EUR 10,00 je Aktie auszuschütten. Die Dividende besteht erstmalig aus zwei Komponenten. Die Basisdividende reflektiert den regulären Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2013 und beträgt EUR 0,85 je Aktie. Die zusätzliche Sonderdividende aus dem erfolgreichen Unternehmensverkauf beläuft sich für 2013 auf EUR 9,15 je Aktie.

Das neue Geschäftsjahr 2014 hat gut begonnen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde bereits der Erwerb der französischen PIXmania-Gruppe abgeschlossen. PIXmania ist ein europaweit in 14 Ländern tätiges Onlineversandhaus, das zudem für große Konzerne wie Carrefour Dienstleistungen erbringt. Eliminiert man die bereits gestoppten, unrentablen Aktivitäten, erzielt PIXmania im abweichenden Geschäftsjahr von Mai bis April 2014 voraussichtlich einen Umsatz von über 290 Mio. EUR.

Aufgrund des derzeitigen Portfolios und des gut angelaufenen Geschäftsjahres mit vielen Opportunitäten strebt der Vorstand mittelfristig ein Wachstum des Umsatzes auf 1,8 Mrd. EUR an. Diese geplante Entwicklung erfordert eine Verbreiterung der Kapitalbasis. Um hierfür frühzeitig die Weichen zu stellen, wird derzeit ein Wechsel in den Entry-Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, die Erhöhung des Streubesitzes sowie die Implementierung einer aktiven Kapitalmarktkommunikation vorbereitet.

Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei unseren Mitarbeitern für ihr Vertrauen, Engagement, insbesondere ihren täglichen unermüdlichen Einsatz und ihren Know-how Beitrag bedanken. Dies gilt natürlich auch für unsere Geschäftspartner und Aktionäre. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2014!

Mit freundlichen Grüßen



Robin Laik
Vorstand
und Gründer



Dr. Axel Geuer Dr.
Vorstand
und Gründer



Kristian Schleede
CFO



Dr. Wolf Cornelius
Leiter Operations

B. KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

[in TEUR]	2013	01.04.- 31.12.2012	2011/ 2012	2010/ 2011
Konzern-Umsatz	347.008	301.242	159.263	127.575
EBITDA operativ	5.903	22.356	18.475	17.290
Konzern-Jahresergebnis	-7.869	9.502	8.627	8.254
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.716	-4.139	675	3.215
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	12.725	24.006	5.551	-3.273
Bilanzsumme	334.011	301.349	148.373	100.261
Eigenkapital	37.878	49.917	41.142	32.028

C. KONZERNLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERN

- **mutares Geschäftsansatz**

Der Geschäftsansatz der mutares umfasst den Erwerb und die Sanierung ertragsschwacher Unternehmen mit klarem Wachstumspotenzial. Unternehmen mit folgenden Charakteristika sind für mutares besonders interessant:

- Abspaltung von Konzernen
- Umsatz von 30–500 Mio. EUR
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis)
- Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. ein kurzfristiger Liquiditätsengpass oder anstehende Restrukturierung bzw. Sanierung)

mutares engagiert sich langfristig für seine Beteiligungen und sieht sich als verantwortungsvoller Gesellschafter, der gerade in den anstehenden Veränderungsphasen seine Beteiligungen – basierend auf seinen umfangreichen Erfahrungen – als zuverlässiger Wegbegleiter aktiv unterstützt. Das Ziel ist stets, einen eigenständigen, unternehmerisch orientierten Mittelständler mit wettbewerbsfähigem, profitabel wachsendem Geschäftsmodell schnellstmöglich zu etablieren. Übernahmevoraussetzung ist deswegen, dass in der Übernahmephase Ergebnisverbesserungspotenziale erkennbar sind, die sich durch geeignete strategische und operative Verbesserungen innerhalb von zwei bis drei Jahren heben lassen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Beteiligungsgesellschaften verfügt bei mutares das Management über umfangreiche, eigene operative Industrie- und Sanierungserfahrung. Alle Vorstandsmitglieder haben selbst über mehrere Jahre als Geschäftsführer Unternehmen geführt und saniert.

Die Leistung der mutares AG umfasst nach dem Erwerb eines Unternehmens die operative und finanzielle Unterstützung bis hin zur Veräußerung von Beteiligungen.

Nach der Übernahme setzt mutares neben dem Cash-Management stets ein umfangreiches Verbesserungsprogramm in den Beteiligungen auf. Diese Tätigkeiten werden durch die mutares AG vor Ort erbracht, die über umfassende Erfahrung in der jeweiligen Branche und Funktion verfügt. Die Umsetzung der darin definierten Projekte erfolgt stets in enger Zusammenarbeit und im Schulterchluss mit dem jeweiligen Management bzw. den Fachverantwortlichen in den Beteiligungen.

Mit dem Einsatz von Spezialisten zur Unterstützung der Optimierungsprojekte und mit der Erschließung von nötigen finanziellen Mitteln für Investitionen in die Entwicklung innovativer Produkte, in den Vertrieb und in Anlagen ist mutares in der Lage, seine Beteiligungen strategisch und operativ erfolgreich bis zur langfristigen Neuausrichtung weiter zu entwickeln.

Erst wenn sich eine Beteiligung in ihrem Geschäftsfeld stabil etabliert hat und sich als eigenständiges Unternehmen wieder auf dem Wachstumspfad befindet, kann eine wirtschaftlich für die mutares Gruppe interessante Veräußerung in Betracht kommen.

mutares beschränkt sich aber auch nach Abschluss des Verbesserungsprogramms nicht auf das bloße Halten/Verwalten und die Performanceüberwachung in den Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden mit Hilfe eines aktiven Beteiligungsmanagements kontinuierlich auf neue Geschäftschancen abgeprüft, bei deren Erschließung unterstützt und bei Bedarf auch durch Add-on Akquisitionen konsequent weiterentwickelt. Nur eine vollständige Ausschöpfung des Potenzials steigert den Unternehmenswert im heutigen Marktumfeld.

- **Forschung und Entwicklung**

Im mutares-Konzern wird im Wesentlichen keine Grundlagenforschung betrieben. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag. Aus Wesentlichkeitsgründen wird daher auf eine nähere Quantifizierung verzichtet.

Forschung und Entwicklung wird insbesondere in den Beteiligungen der GeesinkNorba-Gruppe und der STS Acoustics S.p.A. betrieben und konzentriert sich auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte. Wesentliche Veränderungen in den Schwerpunkten haben sich nicht ergeben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach dem Nachlassen der globalen Konjunkturdynamik seit Mitte 2011 hat sich im vergangenen Sommer das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion leicht beschleunigt. Laut dem ifo-Institut (Pressemitteilung vom 17. Dezember 2013) nahm der Welthandel etwas kräftiger zu als noch zu Beginn des Jahres 2013. Die Industrieländer waren dabei erstmals seit vier Jahren die treibende Kraft der konjunkturellen Besserung. So kam in den USA und Grossbritannien der Schuldenabbau im privaten Sektor weiter voran und wurde von der äusserst expansiv ausgerichteten Geldpolitik begleitet. In Europa war die Fiskalpolitik zudem nicht mehr so restriktiv ausgerichtet und die Unsicherheit über den Fortbestand des Währungsraumes ging etwas zurück.

Nach Einschätzungen des ifo-Instituts wird die Weltkonjunktur in 2014 allmählich an Fahrt gewinnen. Das Produzenten- und Konsumentenvertrauen hat sich in allen wichtigen Regionen verbessert. Die treibende Kraft hinter der konjunkturellen Beschleunigung sind im Unterschied zu den vergangenen fünf Jahren nicht die Schwellenländer sondern die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, in denen die Verbesserung der Vermögensposition der privaten Haushalte und die expansive Geldpolitik die Konjunktur zunehmend beleben. Zudem dürfte die Finanzpolitik in einer Reihe von Ländern weniger kontraktiv ausgerichtet sein.

Die Wirtschaftsleistung des für die mutares-Gruppe massgeblichen Euroraums hat sich im Sommerhalbjahr von der mehr als einem Jahr anhaltenden Rezession gelöst, massgeblich durch die Lockerung des Restriktionsgrades der Finanzpolitik und aufgrund kostenloser Versicherungsleistungen für die Staatspapiere der Krisenländer. Gleichzeitig ist die Wirtschaft der Währungsunion nach wie vor in einer äusserst schlechten Verfassung, durch eine stark ausgeprägte Heterogenität zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten gekennzeichnet und vielerorts fragil und für krisenhafte Verwerfungen anfällig.

Soweit sich die Annahmen der ifo Prognose realisieren, dürfte sich die zähe Erholung dennoch fortsetzen, weil der Rückgang der Importe für die heimische Wirtschaft stützend wirkt. Zudem werden die Krisenländer ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit angesichts sinkender Preise wohl allmählich verbessern. Die Binnennachfrage in den Krisenländern dürfte indes rückläufig bleiben, da die private Verschuldung nach wie vor sehr hoch ist und die Arbeitslosigkeit voraussichtlich nicht zurückgeht. Zudem bleiben auch die Refinanzierungsbedingungen aufgrund der labilen Lage des Bankensystems schlecht und behindern die Investitionstätigkeit. Stabilisierend für die kurzfristige Binnennachfrage ist, dass der Restriktionsgrad der Finanzpolitik weiter spürbar abnimmt, was aber die Kräfte schwächt, die die langfristige Wettbewerbsfähigkeit stärken. Konjunkturell stützend wirkt auch die weiterhin expansive Geldpolitik.

Nach derzeitiger Einschätzung kam es im Verlauf des Jahres 2013 zu keiner weiteren Verschlechterung der Lage. Stützend dabei werden die weiterhin expansive Geldpolitik und die sich beschleunigenden Exporte wirken. Diese dürften spürbar von der anspringenden Konjunktur in den Schwellenländern und der leicht zunehmenden Dynamik in den USA profitieren. Daher ist zu erwarten, dass die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum im Verlauf des Jahres 2013 ins Plus springt. Eine durchgreifende Erholung ist jedoch nicht in Sicht.

Nach Schätzungen des ifo-Instituts wird das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum um 0,5 % im Jahr 2013 zurückgegangen sein und 2014 um 0,7 % steigen. Dabei wird die Produktion der Krisenländer nur geringfügig zunehmen (Spanien, Portugal) oder weiter schrumpfen (Italien, Griechenland, Zypern). Stabiler aufgestellte Volkswirtschaften wie Deutschland oder Österreich erleben hingegen einen Aufschwung. Für die massiv unter Wettbewerbsproblemen leidende französische Volkswirtschaft wird kein Aufschwung erwartet. Somit dürfte die konjunkturelle Heterogenität zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten im Prognosezeitraum weiterhin hoch bleiben.

Da keine durchgreifende Erholung der Krisenländer in Sicht ist, dürfte die Arbeitslosenquote im Euroraum, bei erheblichen regionalen Unterschieden, auf 12,2 % im kommenden Jahr steigen. Die hohe Unterbeschäftigung wird die Teuerungsrate weiter dämpfen. Auch werden die zurückliegenden Erhöhungen der Verbrauchssteuern nach und nach an Wirkung verlieren. Daher dürfte die Inflationsrate auf 1,4 % im Jahr 2013 zurückgehen, ehe sie sich im nächsten Jahr weiter auf 1,1 % abschwächt.

Da sich die mutares AG auf den Erwerb ertragsschwacher Unternehmen spezialisiert hat, stellt das wirtschaftliche Umfeld in Europa eine gute Voraussetzung für den Erwerb von Beteiligungen insbesondere in Krisenländern dar. Bei bestehenden Beteiligungen mit Sitz und Absatzmarkt in Volkswirtschaften mit Aufschwung wird sich die laufende Sanierung durch den Rückenwind beschleunigen.

- **Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis**

Die mutares AG ist das Mutterunternehmen des mutares Konzerns. Sie ist direkt oder indirekt an allen Gesellschaften im Konzern beteiligt. Das Geschäftsjahr wurde mit Handelsregistereintragung am 28. Dezember 2012 gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2012 auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist daher mit dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) nur eingeschränkt vergleichbar. Auch im Geschäftsjahr 2013 war die mutares AG – wie bereits in den Vorjahren – ausschliesslich mit Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft war in ihrem sechsten Geschäftsjahr wieder erfolgreich bei der Akquisition von Teilgeschäften grosser Konzerne. Am 22. Juli 2013 hat mutares von der schweizerischen Autoneum Gruppe, einem führenden europäischen Automobilzulieferer, die Autoneum Italy S.p.A., erworben. Autoneum Italy S.p.A. wurde umgehend in STS Acoustics S.p.A. umfirmiert. STS bietet den Automobilherstellern innovative Lösungen für das Akustik- und Wärmemanagement im Fahrzeug. Zum Kundenstamm von STS gehören sowohl die grossen LKW-Hersteller wie Iveco, MAN, Volvo, Scania und Daimler als auch die italienischen Automobilproduzenten Fiat, Alfa Romeo, Ferrari und Maserati. STS hat seinen Sitz in Italien und operiert mit mehreren Standorten in Italien.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden Rubbens N.V./EGC Stavelot S.A. Die Castelli S.p.A. und die Alsace Meubles S.A.S.U. wurden wie die HIB-Gruppe, die im Mai 2013 erfolgreich an einen strategischen Investor veräussert werden konnte, und die Platinum GmbH entkonsolidiert. Die mutares AG konsolidiert damit zum Geschäftsjahresende insgesamt neun operative Beteiligungen mit jeweils 100 % des Stammkapitals. Vier dieser Beteiligungen stellen eigene Teilkonzerne dar und bestehen aus mehreren Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind im Konzernanhang der mutares AG zum 31. Dezember 2013 dargestellt. Auf annualisierter Basis, d.h. unter Hochrechnung der Umsatzerlöse der zum 1. August 2013 erstkonsolidierten STS Acoustics S.p.A. auf volle zwölf Monate bei gleichzeitiger Eliminierung der Umsatzerlöse der im Laufe des Geschäftsjahres 2013 entkonsolidierten Gesellschaften, hätte der Konzernumsatz 2013 rund 400 Mio. EUR betragen.

Aufgrund der vorstehend beschriebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zahlen des Berichtsjahres nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

- **Berichte aus den Portfoliounternehmen**

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen im mutares Konzern wider. Zum 31. Dezember 2013 umfasst der Konzern neun operative Beteiligungen, welche dem fortzuführenden Geschäft zuzuordnen sind:

Nr.	Segment	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
1	Industrie	Elastomer Solutions Group	Automobilzulieferer	Wiesbaum/DE	Aug-2009
2	Industrie	Fertigungstechnik Weissenfels	Zulieferer für die Werkzeugmaschinenindustrie	Weissenfels/DE	Feb-2010
3	Industrie	Eupec Group	Beschichtungen von Pipelines für Öl, Gas und Wasser	Gravelines/FR Sassnitz/DE	Jan-2012
4	Industrie	GeesinkNorba Group	Produzent von Abfallentsorgungslösungen	Emmeloord/NL	Feb-2012
5	Industrie	STS Acoustics	Anbieter von innovativen Akustiklösungen	Leini/IT	Jul-2013
6	Konsumgüter	Klann Packaging	Dekorative Blechverpackungen	Landshut/DE	Jun-2011
7	Konsumgüter	SN CGVL	Transport	Lyon/FR	Dez-2011
8	Konsumgüter	Suir Pharma Ireland	Generikahersteller für die Arzneimittelindustrie	Clonmel/IE	Feb-2012
9	Konsumgüter	artmadis	Händler von Haushaltswaren	Wasqual/FR	Aug-2012

Insgesamt ergibt sich über das gesamte Portfolio eine uneinheitliche Ergebnissituation. Während die zuletzt erworbenen grossen Beteiligungen im vergangenen Jahr deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielen konnten, sahen sich einige der kleineren Unternehmen mit einem schwierigeren Geschäftsverlauf als in den Jahren zuvor konfrontiert.

Die nachfolgenden Angaben zur Umsatz- bzw. EBITDA-Entwicklung beziehen sich – soweit nicht anders erläutert – auf den anteiligen Konzernumsatz bzw. das anteilige Konzern-EBITDA inklusive Badwillauflösung. Der Geschäftsverlauf stellt sich in den einzelnen Beteiligungen wie folgt dar:

- **SEGMENT INDUSTRIE**

Elastomer Solutions Group (ESG)



Die Elastomer Solutions-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Gummiformteile für die Automobilindustrie. Sie beschäftigt ca. 300 Mitarbeiter an insgesamt vier Standorten in Deutschland, Portugal, Slowakei und Marokko. Die Kernexpertise der Unternehmensgruppe liegt in der Produktion von Tüllen zum Schutz von Kabelsträngen in automobilen Bordnetzen.

Die Elastomer Solutions-Gruppe ging aus dem Diehl Konzern im August 2009 hervor.

Seit der Übernahme 2009 konnte der damalige Umsatz von weniger als 14 Mio. EUR um mehr als 50 % gesteigert werden. Die Overheadkosten wurden durch die Eliminierung von redundanten Funktionen standortübergreifend reduziert. Darüber hinaus konnten die Produktionsprozesse durch die Anwendung von "Lean Manufacturing"-Konzepten systematisch optimiert werden, was in einer bedeutenden Verringerung der Ausschussquote und des Materialverbrauchs resultierte.

Durch die erzielten Kosteneinsparungen in Verbindung mit schlankeren Prozessen und weiter gestiegenem Umsätzen auf nun mehr als 21 Mio. EUR konnte die Unternehmensgruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ein gutes Ergebnis erzielen. Nach dem Hochlaufen des neuen Produktionsstandortes in Marokko sind auf Kundenwunsch weitere geographische Expansionsmöglichkeiten in der Umsetzung. Für 2014 erwartet die Elastomer Solutions-Gruppe ein weiteres Umsatzwachstum von 14 % auf über 24 Mio. EUR.



Fertigungstechnik Weissenfels (FTW)

Die Fertigungstechnik Weissenfels entwickelt, produziert und vertreibt hochgenaue und dynamische NC-Rundtischsysteme für die Werkzeugmaschinenindustrie und beschäftigt ca. 100 Mitarbeiter am Standort Weissenfels bei Leipzig. Zu den Kunden der FTW gehören die führenden europäischen Werkzeugmaschinenhersteller.

Für den Turnaround wurden Managementebenen verschlankt, was zu einer erheblichen Verbesserung der Effizienz in den Entscheidungsprozessen aber auch zur nachhaltigen Kostenreduzierung beigetragen hat. Darüber hinaus wird permanent das Design der Hauptprodukte optimiert, so dass die Herstellkosten unter Beibehaltung der Produkteigenschaften weiter gesenkt werden. Der Nachfrage nach direkt angetriebenen Rundtischsystemen hält dabei insbesondere aus dem Ausland an und stärkt die langfristige Position von FTW als Marktführer in diesem Segment. In 2012 wurde die bislang fremdvergebene Teilefertigung wieder in Eigenregie übernommen, was zur verbesserten Auslastung der Produktion beigetragen hat.

Im Geschäftsjahr 2013 ging der Umsatz bedingt durch ein schwaches Branchenumfeld im Werkzeugmaschinenbau auf 10,9 Mio. EUR zurück. Kostenreduzierungen und Anpassungen an die geringere Auslastung konnten den Umsatzrückgang nicht vollumfänglich kompensieren, so dass FTW das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis abschloss. Das zur Diversifizierung neu entwickelte Geschäftsfeld Gondeln mit Torque-Generatoren für kleine Windkraftanlagen konnte die Erwartungen in Bezug auf die Umsatzentwicklung noch nicht erfüllen. 2013 hat FTW bedeutende Investitionen in den Maschinenpark begonnen, um die geplanten Ziele bei Ausstoss und Produktivität 2014 zu erreichen und um weiter steigenden Anforderungen an die Genauigkeit der Produkte bei gleichzeitiger Reduzierung der Fertigungskosten gerecht werden zu können. FTW erwartet für das Geschäftsjahr 2014 eine Rückkehr zum Umsatzniveau des Geschäftsjahres 2012 verbunden mit einem deutlich positiven Ergebnisbeitrag.



Eupec Group (EPG)

Im Januar 2012 wurde die EUPEC-Gruppe vom indonesischen Korindo-Konzern übernommen. EUPEC ist der grösste europäische Anbieter für Beschichtungen von Öl- und Gaspipelines mit über 40 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2011 einen Umsatz von über 200 Mio. EUR und beschäftigte Ende 2011 ca. 130 eigene Mitarbeiter. Die EUPEC-Gruppe verfügt aktuell über drei französische Werke im Raum Dünkirchen und ein deutsches Werk in Mukran auf der Insel Rügen.

Im Rahmen von Projekten liefert EUPEC Beschichtungen für unterschiedliche Einsatzfälle im On- und Off-shore Bereich. Für den überwiegenden Teil der aktuellen Projekte werden die Arbeiten vor Ort auf der Baustelle des Kunden ausgeführt.

EUPEC hat in zahlreichen internationalen Projekten seine hohe Kompetenz bei der Realisierung technologisch anspruchsvoller Lösungen unter Beweis gestellt. Während der Jahre 2008 bis 2012 hat EUPEC z.B. alle Betonbeschichtungen für die Gaspipelines des Nord Stream Projektes (Pipeline 1+2) in der Ostsee geliefert. Das Nord Stream Projekt wurde 2012 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz reduzierte sich dementsprechend im Geschäftsjahr 2013.

Nach der Übernahme durch die mutares AG wurde eine detaillierte Geschäftsplanung auf Basis der bekannten Kunden-Ausschreibungen für Grossprojekte erarbeitet und mit Massnahmen zur Kostensenkung flankiert. Im Vordergrund stand die Gewinnung weiterer Grossprojekte im Offshore-Bereich. Aufgrund der gewonnenen Grossprojekte (u.a. Martin Linge/Nordsee, Guara Lula/Brasilien und CLOV/Angola) wurde das geplante Umsatzpotential erreicht. Die Bilanzierung von Umsatz und Ertrag wird bei der EUPEC-Gruppe massgeblich durch die Fertigstellung solcher langfristigen Grossprojekte beeinflusst. Nach HGB-Vorschriften ist eine Gewinnrealisierung dieser geschäftsjahrübergreifenden Projekte erst mit dem vollständigen Abschluss der Projekte möglich. Das operative Ergebnis war deswegen in 2013 noch negativ, obwohl die französischen Werke durch Aufträge von namhaften Kunden ausgelastet sind. Für 2014 plant das Management aufgrund eines neu gewonnenen Grossauftrages ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBITDA).

GeesinkNorba Group (GNG)

Im Februar 2012 wurde die GeesinkNorba-Gruppe von der mutares AG übernommen. GeesinkNorba ist ein führender Anbieter für Lösungen zur Abfallentsorgung mit einem bedeutenden Marktanteil von ca. 30 % in Europa. GeesinkNorba entwickelt, produziert, vertreibt und leistet Service für innovative und qualitativ hochwertige Pressmüllfahrzeuge und Stationärpressen. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte hauptsächlich in Europa und verfügt über eigene Vertriebsorganisationen in Holland, England, Frankreich, Spanien, Schweden, Polen und Rumänien. Eine Niederlassung in Deutschland wurde im Januar 2014 gegründet. Andere inner- und aussereuropäische Länder werden über ein Agenten- und Distributoren-Netzwerk bedient. GeesinkNorba betrieb 2011 mehrere Montagewerke. Neben dem Hauptwerk in Emmeloord (NL) waren dies England, Frankreich und Schweden. 2011 hatte GeesinkNorba einen Umsatz von 101 Mio. EUR erwirtschaftet und beschäftigte ca. 495 Mitarbeiter, davon rund 265 in den Niederlanden mit Hauptsitz in Emmeloord. Nach der Berufung eines neuen Management-Teams im März 2012 wurde ein umfassendes Restrukturierungsprogramm zur operativen Leistungssteigerung entwickelt, das plankonform implementiert und monatlich auf Einzelprojekt-/ Massnahmenebene nachgehalten wird.

In 2013 konnte der Umsatz mit 86 Mio. EUR auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 stabilisiert und durch erfolgreiche Restrukturierungsmassnahmen eine deutliche Ergebnissteigerung erzielt werden. Das weiterhin strikte Working Capital Management, die nachhaltige Reduzierung der Gemeinkosten, die Verlagerung der ehemaligen Montagetätigkeiten aus England und Frankreich nach Emmeloord, Neuverhandlung von Zulieferpreisen, die signifikante Senkung der Qualitätskosten und die weitere Reduzierung der Mitarbeiterzahl auf rund 390 haben 2013 zum Erfolg beigetragen.

Durch gezielte Produktentwicklungen konnte GeesinkNorba Lücken in der Produktpalette schliessen und darüber hinaus sich mit innovativen Modellen und Applikationen als Technologieführer positionieren. Die im Mai 2014 stattfindende Branchenmesse IFAT bietet GeesinkNorba eine ideale Plattform zur Präsentation der neuen Modelle und zur weiteren Kundengewinnung.

Für 2014 plant GeesinkNorba die nachhaltige Fortführung des bisher erfolgreichen Turnaround-Prozesses. Das Ziel ist ein deutlich positives EBITDA bei einem moderaten Umsatzanstieg.



STS Acoustics (STS)

Im Juli 2013 hat mutares Autoneum Italy S.p.A. übernommen, die in STS Acoustics S.p.A. umbenannt wurde. STS entwickelt und produziert innovative Lösungen zur Schall- und Wärmedämpfung im Motor- und Innenraum von Fahrzeugen. Als einer der führenden Anbieter beliefert STS namenhafte Kunden, darunter Mercedes, MAN und Volvo im Truckbereich sowie die FIAT Gruppe im PKW-Bereich. STS operiert von fünf Standorten aus in Italien. Im Geschäftsjahr 2012 erzielt STS einen Umsatz in Höhe von 112 Mio. EUR bei einem negativen EBIT von 13 Mio. EUR. Der Grund für die hohen Verluste waren die Ineffizienz der Produktion, ein zu hoher Personalanteil sowie dauerhafte Qualitäts- und Lieferprobleme.

Zusammen mit dem Management wurde ein Restrukturierungsplan mit dem Fokus auf die Steigerung der Produktqualität und Liefertreue sowie die Reduzierung der Gemein- und Personalkosten erstellt. Gleichzeitig wurden vorgefundene Unregelmässigkeiten im Finanzbereich eliminiert. Für 2014 plant das Management einen Umsatz von 118 Mio. EUR und ein durch Restrukturierungsaufwendungen beeinflusstes negatives EBITDA vor Badwillauflösung.

- **SEGMENT KONSUMGÜTER**



KLANN Packaging (KPG)

Die mutares AG hat im Juni 2011 den Geschäftsbereich Decorative der HUBER Packaging Group GmbH, Öhringen, übernommen und in KLANN Packaging umbenannt. KPG entwickelt und produziert hochwertige Promotions- und Verkaufsverpackungen aus Weissblech am Unternehmensstandort Landshut. Die Kompetenz der KPG liegt insbesondere in der projektweisen Entwicklung und der Produktion hochwertiger Verpackungen aus Weissblech in höchster Farbintensität und mit speziellen Prägetechniken unter Berücksichtigung kundenindividueller logistischer Vorgaben bei der Lieferung. Zu den Kunden zählen namhafte Markenartikel-Hersteller und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. In 2011 wurde bei einem Umsatz von 14,5 Mio. EUR mit zum Bilanzstichtag 110 Mitarbeitern ein operatives Ergebnis von -2,7 Mio. EUR erwirtschaftet.

In enger Zusammenarbeit mit dem mutares-Kernteam hat die Geschäftsführung ein Restrukturierungsprogramm erarbeitet und implementiert, das in 2012 zu einem positiven EBITDA führte. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Umsatz auf Vorjahresniveau in Höhe von 16,7 Mio. EUR erzielt. Preissteigerungen im Druckbereich und Lohnsteigerungen konnten nicht in vollem Umfang durch Preissteigerungen an den Kunden weiter gegeben werden, so dass das EBITDA zurückging.

Die neu berufene Geschäftsführung hat für 2014 umfangreiche Massnahmen implementiert, die in einem positiven EBITDA resultieren sollen. In 2013 wurden bereits signifikante Investitionen in die Automatisierung der Produktion getätigt, die im Geschäftsjahr 2014 einen positiven Beitrag zur Steigerung des EBITDA leisten sollen. Für 2014 plant KLANN bei einem leicht steigenden Umsatz von 17,1 Mio. EUR ein positives EBITDA.



SN CGVL (CGV)

Ende Dezember 2011 wurde der Geschäftsbereich CGVL von der französischen Gruppe Star's Service übernommen. Die Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon (SN CGVL) ist ein französisches Transportunternehmen mit Hauptsitz in Lyon. In 2011 erzielte SN CGVL bei einem Umsatz von 41,2 Mio. EUR ein positives operatives Ergebnis mit über 800 Fahrzeugen und 553 Mitarbeitern.

SN CGVL wurde bereits 1906 gegründet und besitzt in Frankreich eine fest etablierte Marktposition in den vier Geschäftssegmenten Post/Presse (Anteil 39 %), Verpackung (Anteil 32 %), Transport/Logistics (Anteil 20 %) und temperaturgeführte Distribution für den Einzelhandel (Anteil 9 %). In den letzten Jahren wurde der Fuhrpark durch umfangreiche Investitionen modernisiert.

In Q1/2012 wurde zusammen mit dem neuen Management eine Geschäftsplanung entwickelt, die sowohl eine mittelfristige Umsatzsteigerung als auch eine kurzfristige Reduzierung der Overhead- und Gemeinkosten vorsieht. Der operative Schwerpunkt lag dabei auf der Reduzierung des Diesel-Verbrauchs, des Leiharbeitereinsatzes und der Lohnkosten. Die Umsetzung dieser Projekte wurde mit einer periodischen Fortschritts- und Erfolgskontrolle begleitet, so dass bei Engpässen rasch und gezielt reagiert werden konnte. Vollständige Transparenz bei Linien- und Standort-Profitabilität bilden dazu die Voraussetzung. Die Modernisierung der Flotte im Geschäftsjahr 2013 ergänzte die Strategie.

Nach dem rückläufigen Umsatz in 2012, stieg der Umsatz in 2013 leicht auf 41,3 Mio. EUR in einem weiterhin schwierigen, französischen Marktumfeld. Durch die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen konnte wiederum ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Die Geschäftsführung erwartet im angelaufenen Geschäftsjahr 2014 Umsatz und EBITDA auf Vorjahresniveau.

Suir Pharma Ireland (SPI)

mutares hat im Februar 2012 die STADA Production Ireland Ltd. (SPI), einen Auftragsfertiger der Arzneimittelindustrie mit Sitz in Clonmel/Irland, vom deutschen MDAX-Unternehmen STADA Arzneimittel AG übernommen. SPI produziert und verpackt seit 1984 eine Vielzahl unterschiedlicher Arzneimittel, hauptsächlich Tabletten und Kapseln, für den europäischen und den US-Markt. Das Unternehmen verfügt über Herstellungsprozesse, die von der US-Food and Drug Administration (FDA) als auch gemäss EU-GMP zertifiziert sind und erzielte 2011 mit rund 186 Mitarbeitern einen Umsatz von 28,5 Mio. EUR.

Mit der Veräusserung von SPI konsolidierte der STADA-Konzern seine weltweit stark verzweigten Produktionskapazitäten. Dennoch wurde STADA im Rahmen mehrjähriger Lieferverträge weiterhin als wichtiger Kunde erhalten. Die 2012 begonnene Neukundengewinnung wurde 2013 erfolgreich weiter geführt und wird vom neu installierten Geschäftsführer, einem ausgewiesenen Branchenexperten, seit der Übernahme konsequent fortentwickelt.

Der Umsatz ging 2013 gegenüber dem Kalenderjahr 2012 aufgrund von Verschiebungen bei den Abnahmen in das Jahr 2014 um 1,6 Mio. EUR zurück. Parallel zur Neukundengewinnung wurde in enger Abstimmung mit dem lokalen Management eine Geschäftsplanung unter Berücksichtigung der Umsatzerwartung bis 2015 und der operativen Optimierungspotentiale erstellt. Die konsequente Umsetzung der Personalanpassung und die Reduzierung von Strukturkosten bildeten den Schwerpunkt der kostenseitigen Projekte in 2013. Die Massnahmen konnten die negativen Preisanpassungen zur Erhaltung von Produktionsvolumen nicht kompensieren. Bei einem Umsatz von 22,8 Mio. EUR wurde wie im Vorjahr ein leichter operativer Verlust vor Badwillauflösung erzielt. Für 2014 plant die Geschäftsleitung ein Umsatzwachstum auf das Niveau des Kalenderjahres 2012 und eine Steigerung des operativen Ergebnisses.



artmadis (ART)

Die mutares AG hat im Juli 2012 die Arc Distribution France (ADF), einen führenden Händler von Markenwaren für Tableware und Cookware vom französischen Konzern ARC International, dem weltweit grössten Hersteller von Kristall- und Glaswaren, übernommen. ADF wurde im Oktober in artmadis umbenannt. artmadis ist der führende Spezialist in Frankreich für den Grosshandel von Haushaltswaren an die grossen französischen Supermarktketten z.B. Carrefour, Intermarché, Auchan, Leclerc, Casino, Système U sowie spezialisierte Einzelhändler und führende Online-Versandhäuser. Das Unternehmen erwirtschaftete 2011 einen Umsatz von 82,8 Mio. EUR und beschäftigte an seinen vier französischen Standorten ca. 320 Mitarbeiter. 2012 wurde das Managementteam vervollständigt und eine neu erstellte Geschäfts- und Programmplanung verabschiedet.

Wesentliche Elemente des Restrukturierungsplans, der insbesondere auf einer Konsolidierung der Standorte und Gesellschaften basierte, wurden 2013 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz konnte mit 74,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr einhergehend mit einer Stabilisierung der Rohertragsmarge leicht gesteigert werden. Dieser Umsatz war wie 2012 von einem negativen EBITDA vor Badwillauflösung begleitet, das durch Restrukturierungsmassnahmen bedingt ist. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines Sozialplans wurde der Logistikstandort in Nimes 2013 geschlossen. Im vierten Quartal 2013 zeigte die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen erstmals positive Ergebnisse. Das Management plant für das Geschäftsjahr 2014 bei einem Umsatz von 81,0 Mio. EUR ein positives EBITDA.

LAGE DES KONZERNS EINSCHLIEBLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der mutares Konzern akquiriert ertragsschwache Beteiligungen und leistet operative Unterstützung für seine Beteiligungen. Wie in den Vorjahren wird die Bilanz des mutares-Konzerns massgeblich durch die Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligungen bzw. Entkonsolidierungen beeinflusst. In 2013 hatten vor allem die Akquisition der STS und der Verkauf der HIB-Gruppe signifikanten Einfluss auf die Bilanz. Die Berücksichtigung der in 2012 und 2013 neu erworbenen Unternehmen mit Ertragsproblemen in Verbindung mit Konjunkturschwächen in den Segmenten einzelner Beteiligungen belastet die Summe der operativen Beteiligungsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Diese Situation wurde im Kaufpreis berücksichtigt und konnte durch die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags nicht kompensiert werden.

Der Konzern-Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) im fünften Jahr in Folge. Der Konzernumsatz konnte trotz des Abgangs der HIB-Gruppe zum 1. Januar 2013 sowie im Vorjahr ausgelaufener Projekte bei der EUPEC-Gruppe im Berichtsjahr um 45,8 Mio. EUR gesteigert werden. Dazu beigetragen haben neben einem vollen Geschäftsjahr von 12 Monaten und der zum 1. August 2013 erstkonsolidierten STS (mit fünf Monaten im Konzernumsatz 2013 enthalten) vor allem die im Vorjahr erstkonsolidierten artmadis- und GeesinkNorba-Gruppen, deren Umsätze im Berichtsjahr mit vollen 12 Monaten enthalten sind.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steueraufwand, ausserordentlichem Ergebnis, Finanzergebnis und Abschreibungen) ging von 22,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR zurück. Dazu beigetragen haben neben dem Abgang der ertragsstarken HIB-Gruppe vor allem stark verminderte Ergebnisse der EUPEC-Gruppe, da diese bei langfristigen Fertigungsaufträgen die EBITDA-Marge gemäss HGB erst mit endgültiger Abnahme realisiert. Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Marktbereich, Geschäftsmodell, Fortschritt im Restrukturierungszyklus und Zeitpunkt der Übernahme, so dass das Konzern-EBITDA Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des mutares-Konzerns nur sehr eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit der im Portfolio befindlichen Gesellschaften ziehen.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2013 zufrieden und sieht mutares gut gerüstet, zukünftig die Umsatzlage weiter zu steigern und die Ertragslage wieder zu verbessern. Er misst den Erfolg des Konzerns im Wesentlichen auf Basis des Restrukturierungsfortschritts der Beteiligungen sowie des Cash-Flows der mutares AG und der zahlbaren Dividenden an die Aktionäre. Hier ergaben sich seit Gründung der mutares AG kontinuierlich deutliche Steigerungen.

Das Geschäftsjahr wurde mit Handelsregistereintragung am 28. Dezember 2012 gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2012 auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist daher mit dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) nur eingeschränkt vergleichbar.

- **Vermögens- und Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 betrug die Bilanzsumme im mutares-Konzern 334,0 Mio. EUR (Vorjahr: 301,3 Mio. EUR). Die Ursache für diesen Anstieg liegt in der Akquisition der STS, die in der Konsolidierung neu erfasst wurde und hohe Working Capital Positionen ausweist. Gegenläufig wirkte sich die Veränderung des Sachanlagevermögens sowie der Pensionsrückstellungen aus, die durch den Abgang der HIB-Gruppe zurückgingen. Die flüssigen Mittel betragen zum Stichtag 42,7 Mio. EUR (Vorjahr: 52,1 Mio. EUR). Dem stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR) gegenüber, die im Wesentlichen aus dem Ausweis des „unechten“ Factorings resultieren; der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Konsolidierung der STS bedingt.

Das Eigenkapital im mutares-Konzern verringerte sich im Geschäftsjahr 2013 von 49,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2012 auf 37,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2013. Dies ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresfehlbetrag des Geschäftsjahres von -7,9 Mio. EUR zurückzuführen. Die von der Hauptversammlung beschlossene Ausschüttung an die Anteilseigner reduzierte das Eigenkapital um 4,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2013 11,3 %.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2013 -22,7 Mio. EUR (Vorjahr: -4,1 Mio. EUR) bedingt durch die operative Performance der Beteiligungen. Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 12,7 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus dem Abgang der HIB Gruppe sowie der Erstkonsolidierung der STS. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 3,9 Mio. EUR umfasst im Wesentlichen die Finanzierung durch „unechtes“ Factoring. Der Finanzmittelfonds verminderte sich im Ergebnis um 6,1 Mio. EUR auf 45,1 Mio. EUR.

- **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) um 15 % auf 347,0 Mio. EUR (Vorjahr: 301,2 Mio. EUR) gesteigert. Die erstmalige Konsolidierung der STS im August 2013 sowie der Einbezug der GNG und ART für volle 12 Monate trugen neben einem vollen Geschäftsjahr von 12 Monaten zum Umsatzanstieg bei. Gegenläufig wirkte sich der Abgang der HIB-Gruppe aus.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 12,5 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die niedrigere Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags von 22,2 Mio. EUR (Vorjahr: 33,1 Mio. EUR) und geringere Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen. Der Materialaufwand von 210,3 Mio. EUR (Vorjahr: 138,7 Mio. EUR) stieg durch das volle Geschäftsjahr (12 Monate) sowie die artmadis, die im Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) nur fünf Monate einbezogen wurde, und die STS. Die Abschreibungen beinhalten ausserplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Das EBITDA ist im Geschäftsjahr mit 5,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (22,4 Mio. EUR) gesunken. Die wesentlichen Treiber dieses Rückgangs sind verminderte Ergebnisbeiträge aus dem Projektgeschäft der EUPEC sowie der Abgang der HIB-Gruppe, die im Vorjahr ein EBITDA in Höhe von 8,8 Mio. EUR beigetragen hat. Der negative Ergebnisbeitrag durch die Neueinbeziehung der STS in den Konsolidierungskreis wurde durch die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags kompensiert. Die beschriebenen Effekte durch EUPEC und HIB konnten im Geschäftsjahr 2013 nicht durch die bestehenden Beteiligungen kompensiert werden.

Das Konzernjahresergebnis beträgt -7,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR).

- **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren des mutares-Konzerns zählen insbesondere

- das EBITDA (Ergebnis vor Steueraufwand, ausserordentlichem Ergebnis, Finanzergebnis und Abschreibungen)
- die Netto-Verschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) und
- der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Das EBITDA betrug 5,9 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (22,4 Mio. EUR) betrug 16,5 Mio. EUR.

Die Netto-Verschuldung betrug zum 31. Dezember 2013 14,2 Mio. EUR und war damit wie im Vorjahr positiv.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf -22,7 Mio. EUR.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren des mutares-Konzerns sind unter anderem

- Umweltbelange
- Arbeitnehmerbelange

Die Gesellschaften des mutares-Konzerns haben es sich zur Aufgabe gemacht, Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Dies beinhaltet auch die permanente Verbesserung der Produktivität sowie des Verbrauchs von Brennstoffen. In mehreren Beteiligungen wurde die ISO 14001 Zertifizierung durch die Aufsichtsbehörden gewährt.

Zufriedene Mitarbeiter haben zufriedene Kunden und sichern so den langfristigen Unternehmenserfolg. Ohne hochqualifiziertes und motiviertes Personal ist kein Unternehmenserfolg möglich. Deshalb entwickeln wir unsere Mitarbeiter entsprechend seinen Stärken, delegieren Verantwortung und fördern die Selbst- und Mitbestimmung. Das Resultat ist Mitarbeiterbindung und –zufriedenheit. Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika der Beteiligungen werden beteiligungsspezifische Umfragen in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Im angelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurde eine Transaktion erfolgreich abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde die Akquisition der PIXmania S.A.S und all ihrer Tochtergesellschaften von Dixons Retail plc durch mutares abgeschlossen. PIXmania S.A.S ist ein europaweit in 14 Ländern tätiges Onlineversandhaus. Im abweichenden Geschäftsjahr zum 30. April 2013 erzielte PIXmania einen Umsatz in Höhe von 600 Mio. EUR und beschäftigte nahezu 800 Mitarbeiter an zwei Standorten in Frankreich und in der Tschechischen Republik. Durch den Voreigentümer wurden bereits erste, umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die u.a. die Schliessung und den Verkauf von Geschäftsaktivitäten beinhaltet.

Am 3. März 2014 hat die Platinum GmbH Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen gestellt. Das Gericht hat das Insolvenzverfahren am 4. März 2014 eröffnet und einen Insolvenzverwalter bestellt. Die mutares AG hat im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Photovoltaik durch die Platinum GmbH Garantien abgegeben, für die die Anfechtung erklärt wurde. Sollte die anhängige Anfechtungsklage nicht erfolgreich sein, drohen mutares Schadenersatzansprüche der Verkäuferin, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der mutares AG auswirken können.

Am 5. März 2014 hat die mutares AG gegenüber der Fiat Group erklärt, dass das Tochterunternehmen STS Acoustics S.p.A. finanziell so ausgestattet wird, dass es seinen Verpflichtungen aus Lieferverträgen an die Fiat Gruppe nachkommen kann. Die Haftung ist der Höhe nach nicht begrenzt. Die Erklärung ist zeitlich begrenzt bis zum 31. Dezember 2014.

PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

- **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die zukünftige Geschäftsentwicklung des mutares-Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Geschäftsmodell zusammen hängen. Das Risikomanagement nimmt dabei eine wesentliche Rolle ein. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken früh zu erkennen, zu minimieren oder mögliche Risiken mit den damit verbundenen positiven Potenzialen in Einklang zu bringen. Insbesondere Abweichungen von vorgegebenen Zielwerten müssen frühzeitig aufgedeckt werden, um darauf adäquat reagieren zu können.

- **Allgemeine Chancen und Risiken**

Die Konjunktur in Europa hat sich im Jahr 2013 weiterhin zweigeteilt entwickelt. Nordeuropa wie insbesondere Deutschland haben sich zufriedenstellend entwickelt, während Südeuropa nach wie vor unter der Krise leidet. Dies stellt für die mutares AG eine Chance dar, da die erworbenen Beteiligungen mit Absatzmärkten in Nordeuropa von dem anhaltenden Wachstum profitieren.

Rückläufige Absatzmärkte aufgrund von Konjunkturschwächen können negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns haben, obwohl sich die Beteiligungen in verschiedenen Geschäftsfeldern bewegen und somit eine Risikostreuung vorliegt. Umgekehrt bieten vielfach Länder mit konjunkturellen Schwierigkeiten attraktive Akquisitionsmöglichkeiten für die mutares AG.

- **Chancen und Risiken des Erwerbs und der Sanierung von Unternehmen**

Der Erfolg des Geschäftsmodells hängt in hohem Masse von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, geeignete Beteiligungsmöglichkeiten zu identifizieren, diese Unternehmen zu günstigen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu unterstützen. Dabei ist die Auswahl geeigneter Geschäftsführer und Beteiligungsmanager von wesentlicher Bedeutung. Schliesslich muss es mutares gelingen, das Beteiligungsunternehmen zu einem Preis zu verkaufen, der den gesamten Aufwand von mutares im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Unterstützung und Weiterentwicklung sowie dem Halten des Beteiligungsunternehmens übersteigt.

Die allgemeine Erwartung eines zukünftigen konjunkturellen Stagnation verbunden mit hohen Unsicherheiten hat zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten geführt. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite ziehen aktuell wieder an. Die Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zu verstärktem Wettbewerb geführt. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. mutares setzt dabei erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Sanierungsexperte, wie der Akquisitionserfolg in 2013 gezeigt hat.

Der Investitionsfokus der mutares AG auf Unternehmen in Umbruchsituationen mit unterdurchschnittlicher Profitabilität birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial, sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich weiter zu entwickeln. Im Einzelfall kann mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Portfoliounternehmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der von mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb gar nicht erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungsunternehmen weiter vermindert, oder dass die Unternehmen insolvent werden. Im Falle des Scheiterns einer Sanierung besteht das Risiko des Verlusts der eingesetzten Mittel und der erbrachten Leistungen sowie einer Inanspruchnahme aus abgegebenen Garantien.

Mit dem Erwerb von Beteiligungen in Sondersituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine Untersuchung des Unternehmens stattgefunden hat (so genannte Due Diligence). Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten der Beteiligung, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich erheblich nachteilig für den mutares-Konzern auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn die mutares AG Bestandsgarantien gegenüber den Verkäufern abgibt. Der mutares-Konzern erwirbt häufig defizitäre Unternehmensteile aus größeren Konzernen, bei denen die Verkäufer für einen Zeitraum Garantien für den Erhalt des verkauften Unternehmens verlangen. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Sanierung oder Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge abgeschlossen. In Einzelfällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, zur Expansion oder zur Working Capital Finanzierung Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliches für Tochtergesellschaften gegeben. Die Ausnutzung der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns haben.

Um das Ausmass des Risikos weiter einzugrenzen, nutzt mutares darüber hinaus eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Zwischenholding, in der Regel eine Aktiengesellschaft, abgegrenzt sind.

- **Diversifikation des Portfolios**

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist mutares nicht auf bestimmte Branchen oder Regionen begrenzt. Im Fokus stehen mittelständische Unternehmen oder Teile von Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum, die sich in Umbruchsituationen befinden.

Dies kann zu einer Konzentration der Investitionen innerhalb einer Branche oder Region führen, was die Gesellschaft einem Branchen- oder Regionalrisiko aussetzt.

mutares ist bestrebt, diese Risiken über ein diversifiziertes Beteiligungsportfolio zu minimieren und damit die Risiken einzelner Beteiligungen, Branchen oder Regionen aus konjunkturellen Schwankungen zu begrenzen. Eine Diversifikation des Beteiligungsportfolios kann jedoch nur solche Risiken reduzieren, die sich auf bestimmte Branchen oder Regionen beschränken.

Konjunkturelle Entwicklungen und die Entwicklung der Finanzmärkte insgesamt vollziehen sich jedoch branchen- und Regionen übergreifend. Ihr Einfluss auf die den geschäftlichen Erfolg lässt sich durch eine Diversifikation nur in begrenztem Mass verringern.

- **Preisänderungs-, Ausfall und Liquiditätsrisiko**

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen auf Seiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemein auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des mutares-Konzerns auswirken. Diesen Risiken begegnet mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mit Hilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurden bereits seit 2010 neben umfangreichen Quartalsreviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem (MIS) eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird der Cash-Bestand überwacht, der in besonders kritischen Phasen einer Sanierung durch Beteiligungsspezifische Key Performance Indikatoren (KPIs) ergänzt wird. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Die Hauptrisiken bestehen in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsperspektiven und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und in der Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen seitens der mutares AG. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence-Prüfung versucht einzugrenzen und anschliessend kontinuierlich überwacht.

- **Personalrisiko**

Der Erwerb, die Sanierung und der Verkauf von Unternehmen erfordern von den handelnden Personen einen hohen Grad an fachlicher Kompetenz und Managementenerfahrung.

Die mutares AG muss im Rahmen ihres Geschäftsmodells sicherstellen, dass ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Die mutares AG führt regelmässig Reviews ihres Managements sowie Interviews zum Personalrecruiting durch und vergrössert so kontinuierlich ihr Management Team qualitativ und quantitativ.

Durch eine sorgfältige Personalauswahl, grosse Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet die mutares AG ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

- **Risiko aus Durchgriffshaftung**

Der mutares-Konzern ist vielfach in ausländischen Rechtsordnungen tätig. Es besteht das Risiko, dass aufgrund ausländischer Rechtsordnungen erhöhte Haftungsrisiken, z.B. in Form einer Durchgriffshaftung, bestehen. In Frankreich, wo mehrere der Beteiligungen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, gibt es zum Beispiel Urteile zur Durchgriffshaftung in Bezug auf die Mitarbeitereigenschaft („co-employeur“ oder „employeur conjoint“), die die Pflichten eines Arbeitgebers auch auf dessen Muttergesellschaft ausdehnt. Die mutares AG hat ihren Mitarbeiterereinsatz bei den französischen Beteiligungen so ausgerichtet, dass eine Durchgriffshaftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

- **Rechtliche Chancen und Risiken**

Die mutares AG erwirbt und verkauft Beteiligungen. Dadurch können auf zwei Arten mögliche Chancen oder Risiken entstehen. Einerseits werden in Einzelfällen Zusagen aus den Kaufverträgen oder vor einer Transaktion kommunizierte Geschäftsplanungen nicht eingehalten oder andererseits können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als deutlich positiver oder kritischer darstellen als ursprünglich angenommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist.

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Verkauf von Beteiligungen gibt die mutares AG als Verkäuferin Garantien, aus denen sie durch den Käufer in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns haben.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Beteiligung hat der Käufer Rückforderungsansprüche in erheblicher Höhe gegenüber der mutares AG geltend gemacht. Eine gerichtliche Geltendmachung ist bisher nicht erfolgt. Sowohl der Vorstand als auch seine rechtlichen Berater gehen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Rückforderungsansprüche unbegründet sind.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Geschäftsbereichs führt die mutares AG bzw. eine ihrer Tochtergesellschaften einen Rechtsstreit. Die mutares AG ist im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Verpflichtungen eingegangen, in deren Rahmen die mutares AG gegenüber dem Verkäufer u.a. zeitlich befristet den Fortbestand der Tochtergesellschaft sowie die Erfüllung sämtlicher Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft garantiert. Der Vorstand der mutares AG sowie ihre rechtlichen Berater sind der Auffassung, die im Zusammenhang mit dem Unternehmenskauf abgeschlossenen Verträge und abgegebenen Garantien im Dezember 2013 wirksam angefochten zu haben und dass daher mit überwiegender Wahrscheinlichkeit keine Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang aus den Verpflichtungserklärungen erfolgen wird.

Der Verkäufer hat in einem Schreiben Ansprüche geltend gemacht, deren volle Realisierung einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns hätte. Der Nachtragsbericht stellt den aktuellen Stand der Auseinandersetzung dar.

Der Ausgang der vorgenannten Verfahren und möglicher anderer Rechtsstreitigkeiten kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns auswirken.

- **Finanzierungsrisiken**

Das Management sieht die weitere Entwicklung des mutares-Konzerns in nicht unerheblichem Masse abhängig von Währungs-, Zins- sowie Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungslinien in Form von Kredit- bzw. Kreditversicherungslinien bei der Übernahme sind immer dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Linien bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig aufkündigen. mutares versucht dieser Gefahr dadurch zu begegnen, dass bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit den betroffenen Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und im Regelfall auch die aktuelle finanzielle Lage sowie das Sanierungsprogramm der Beteiligung durchgesprochen wird.

Gerade bei Beteiligungen, die nach gelungener Sanierung mit neuer Strategie weiter wachsen, ist der Zugang zu externen Kreditfazilitäten eine Grundvoraussetzung. Aufgrund der angespannten Situation an den Finanzmärkten mit hoher Risikoaversion kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden. Ausserdem kann der potentielle Austritt eines EU-Landes aus dem Euroraum erhebliche Geschäftsrisiken und Verwerfungen in den Beteiligungen verursachen.

- **Forderungsausfälle**

In der Vergangenheit war zu beobachten, dass Warenkreditversicherer insbesondere bei Eigentümerwechseln laufende Engagements einer intensiven Prüfung unterziehen mit dem Risiko einer Verschlechterung oder Aufkündigung der Versicherungskonditionen. Dies kann zur Folge haben, dass für einzelne Tochterunternehmen unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten erforderlich wird. Gleichzeitig entsteht das Risiko erhöhter Forderungsausfälle aufgrund mangelnder Versicherbarkeit von Warenkrediten.

mutares versucht diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, standardisiertes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegenzuwirken.

- **IT-Risiken**

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Gesellschaften im mutares Konzern basieren in hohem Masse auf Informationstechnologien. Eine wesentli-

che Störung oder Ausfall dieser Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme führen bis hin zum vollständigen Datenverlust.

Gerade übernommene Konzernunternehmen sind immer mit der Herausforderung verbunden, die bestehende IT-Landschaft schnellstmöglich, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus dem ehemaligen Mutterhaus heraus zu lösen. Solche Umstellungsphasen sind immer mit Risiken behaftet. Deshalb ist die Erstellung und Überwachung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, Software-Lizenzen, Netzwerk und der Sicherheitsrichtlinien einschliesslich der Zugriffs- und Datensicherungskonzepte fester Bestandteil des Risikomanagementsystems bei mutares.

- **Steuerliche Risiken**

Auf Basis des Geschäftsmodells resultieren steuerliche Risiken. Sie werden permanent überwacht und müssen aufgrund ihrer Komplexität vielfach in enger Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern aufgearbeitet werden. Aufgrund von Betriebsprüfungen (insbesondere auch für Jahre vor der Zugehörigkeit des Portfoliounternehmens zum mutares-Konzern) sowie der sich laufend ändernden Steuer-Gesetzgebung ist es nicht auszuschliessen, dass daraus negative Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der mutares-Konzerns erwachsen können.

- **Risiko-Managementsystem**

Der Vorstand hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden. Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden regelmässig durchgesprochen. Daraus resultierende Massnahmen werden in den monatlichen Vorstandssitzungen nachgehalten.

- **Prognosebericht**

Die zukünftige Entwicklung der mutares AG wird einerseits stark beeinflusst von Akquisitionen und Verkäufen von Beteiligungen und ist andererseits abhängig von der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen. Die mutares AG wird kontinuierlich mögliche Neuerwerbungen prüfen und sich hierbei hinsichtlich der Unternehmensgrößen und der Attraktivität der Geschäfte weiterentwickeln. mutares geht davon aus, dass sich das Akquisitionsgeschäft im Zielsegment der „Unternehmen in Sondersituationen“ aufgrund der anhaltenden ökonomischen Unsicherheiten weiter positiv entwickelt. Der Vorstand plant deswegen, unverändert je Geschäftsjahr drei bis fünf operativ tätige Unternehmen zu erwerben. Aufgrund der über die Geschäftsjahre verteilten Closing-Zeitpunkte wird erwartet, dass der konsolidierte Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2014 erheblich anwächst. Auch der Verkauf von Beteiligungsunternehmen kann sich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als attraktiv erweisen.

Vor dem Hintergrund dieser Planungen beabsichtigt mutares – unter Berücksichtigung möglicher Desinvestitionen – im Geschäftsjahr 2014 einen Konzernumsatz und ein positives EBITDA erheblich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 zu erreichen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit soll gegenüber 2013 einen positiven Beitrag zum Cashflow leisten. Für das kommende Geschäftsjahr 2014 geht der Vorstand der mutares AG aufgrund der laufenden Sanierungsanstrengungen von einer signifikanten Verbesserung des operativen Ergebnisses bei den neu akquirierten Beteiligungen im Vergleich zum Übernahmezeitpunkt aus.

Aufgrund des derzeitigen Portfolios geht der Vorstand für die kommenden Jahre von einer sehr erfolgreichen Entwicklung der mutares AG aus. Das angestrebte, forcierte Wachstum kann Kapitalmassnahmen erfordern. Um hier frühzeitig die entsprechenden Weichen zu stellen, wird derzeit ein Wechsel an den Entry-Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und die Erhöhung des Streubesitzes vorbereitet.

München, den 27. März 2014

mutares AG
Dr. Axel Geuer

mutares AG
Hr. Robin Laik

mutares AG
Dr. Kristian Schleede

mutares AG
Dr. Wolf Cornelius

D. KONZERNBILANZ

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva				Passiva					
	EUR	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR		EUR	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		2.027.760		1.013.880
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.259.199			0	(Bedingtes Kapital)		(111.540)		(55.770)
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.019.073			3.122.862	II. Kapitalrücklage		71.088		768.120
3. Geschäfts- oder Firmenwert	50.070			329.414	III. Gewinnrücklagen				
4. Geleistete Anzahlungen	5.157			540.440	1. Gesetzliche Rücklage		131.688		30.300
		2.333.499		3.992.716	2. Andere Gewinnrücklagen	3.824.429			19.156.488
II. Sachanlagen							3.956.117		19.186.788
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.641.828			20.624.937	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-33.594		-120.912
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.953.232			16.235.484	V. Konzernbilanzgewinn		31.856.295		29.069.442
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.964.964			5.902.745				37.877.666	49.917.318
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.056.616			4.384.539	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			20.539.197	30.004.869
		31.616.640		47.147.705	C. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.058.553		15.448.091
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8			5	2. Steuerrückstellungen		575.103		1.840.789
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	62.036			9.200	3. Sonstige Rückstellungen	85.174.418			82.772.667
3. Sonstige Ausleihungen	991.858			1.953.489				87.808.074	100.061.547
		1.053.902		1.962.694	D. Verbindlichkeiten				
			35.004.041	53.103.115	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		28.482.629		12.891.563
B. Umlaufvermögen					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		41.801.164		14.276.203
I. Vorräte					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		66.859.450		54.798.143
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.889.672			26.201.495	4. Sonstige Verbindlichkeiten	49.153.597			36.832.911
2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	33.891.442			21.387.926			186.296.840		118.798.820
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	23.193.689			26.254.086	E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.489.213	2.566.575
4. Geleistete Anzahlungen	476.296			1.889.541					
		82.451.099		75.733.048					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.866.075			102.477.410					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.818.206			15.007.664					
		166.684.281		117.485.074					
III. Wertpapiere									
Sonstige Wertpapiere		5.027.465		295.901					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		42.665.704		52.092.378					
			296.828.549	245.606.401					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.135.123	2.625.819					
D. Aktive latente Steuern			43.277	13.794					
								334.010.990	301.349.129

E. KONZERN-GEWINN UND –VERLUSTRECHNUNG

mutares AG, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	2013 EUR	RGJ 1.4.- 31.12.2012 EUR
1. Umsatzerlöse		347.007.724		301.241.780
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		14.451.255		-35.069
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		704.699		124.499
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>40.226.271</u>		<u>52.761.765</u>
			402.389.949	354.092.975
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	180.407.429			115.750.197
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>29.940.456</u>			<u>22.945.606</u>
		210.347.885		138.695.803
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	80.310.053			70.641.795
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 622.044 (Vorjahr: EUR 369.153)	26.159.357			19.445.283
		<u>106.469.410</u>		<u>90.087.078</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.418.524		8.274.952
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>79.669.373</u>		<u>102.954.570</u>
			406.905.192	340.012.403
			-4.515.243	14.080.572
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		967.184		210.090
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		580.492		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.828.242</u>		<u>1.088.251</u>
			-1.441.550	-878.161
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-5.956.793	13.202.411
13. Außerordentliche Erträge		0		2.955.607
14. Außerordentliche Aufwendungen		<u>152.386</u>		<u>5.682.296</u>
15. Außerordentliches Ergebnis			-152.386	-2.726.689
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag (Vorjahr: Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 29.483 (Vorjahr: EUR -33.310)			-510.239	-426.240
17. Sonstige Steuern			<u>-1.250.009</u>	<u>-547.814</u>
18. Konzernjahresergebnis			-7.869.427	9.501.668
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter			0	0
20. Konzernanteil am Konzernjahresergebnis			-7.869.427	9.501.668
21. Gewinnvortrag			39.827.110	19.567.774
22. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage			<u>101.388</u>	<u>0</u>
23. Konzernbilanzgewinn			<u>31.856.295</u>	<u>29.069.442</u>

F. KONZERNANHANG

1. MUTARES AG – KURZPROFIL

Die mutares AG wurde am 1. Februar 2008 gegründet. Sie hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 172278 eingetragen.

Die mutares AG übernimmt Unternehmen, die sich in einer Umbruchsituation (ungeregelte Unternehmensnachfolge, anstehende Restrukturierung und Sanierung oder Ertragsschwäche) befinden und steigert – anders als bei klassischen Beteiligungsgesellschaften – mit einem aktiven Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement die Ertragssituation der Unternehmen. Die mutares AG beschränkt sich somit nicht auf das bloße Halten und Verwalten von Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden konsequent weiterentwickelt, um ihr Potenzial so weit wie möglich auszuschöpfen und dadurch den Unternehmenswert des gesamten mutares-Konzerns zu steigern.

Zum 31. Dezember 2013 befinden sich im Portfolio der mutares AG neun operative Beteiligungen in dreizehn verschiedenen Ländern. Die Beteiligungen sind in den Bereichen Industrie und Konsumgüter/Handel tätig.

2. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der mutares AG zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und auf Basis der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Geschäftsjahr wurde mit Handelsregistereintragung am 28. Dezember 2012 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2012 auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist mit dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2012) nur eingeschränkt vergleichbar.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (kurz: TEUR).

2.1. Konsolidierungskreis

Alle in den Konzernabschluss der mutares AG, München, einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember. Die Bewertung im Konzern erfolgte nach einheitlichen Grundsätzen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der mutares AG als Mutterunternehmen die verbundenen Unternehmen, bei denen der mutares AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. In den Konsolidierungskreis der mutares AG wurden sämtliche Holding-Gesellschaften (mit Ausnahme der mutares Holding-05 UG (haftungsbeschränkt), deren Auflösung am 31. Dezember 2013 beschlossen wurde) und die folgenden operativen Einheiten einbezogen:

- Elastomer Solutions Gruppe (Wiesbaum/Deutschland, Mindelo/Portugal, Belusa/Slowakei, Tanger/Marokko)
- Fertigungstechnik Weißenfels GmbH (Weißenfels/Deutschland)
- Alsace Meubles S.A.S.U. (Masevaux/Frankreich); bis 31. Oktober 2013
- KLANN Packaging GmbH (Landshut/Deutschland)
- Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon S.A.S.U. (Lyon/Frankreich)
- Castelli S.p.A. (San Giovanni in Persiceto/Italien); bis 31. Oktober 2013
- Suir Pharma Ireland Ltd. (Clonmel/Irland)
- EUPEC Pipecoatings France (Graveline/Frankreich)
- Eupec PipelineServices GmbH (Sassnitz/Deutschland)
- Project W Holding Sarl (Luxemburg/Luxemburg) sowie deren elf Tochtergesellschaften, die das operative Geschäft der GEESINKNORBA-Gruppe (GNG) umfassen
- artmadis Group (Wasquehal/Frankreich)
- STS Acoustics S.p.A. (Leini/Italien); ab 1. August 2013

Im Geschäftsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert¹:

- Januar 2013: Verkauf und Entkonsolidierung der HIB-Trim Part Solutions-Gruppe (Altdorf, Bruchsal/Deutschland und Codlea/Rumänien) mit Wirkung zum 1. Januar 2013.
- Januar 2013: Entkonsolidierung der Platinum GmbH, Wangen im Allgäu, mit Wirkung zum 1. Januar 2013.
- August 2013: Erstkonsolidierung von 100 % der Gesellschafteranteile der STS Acoustics S.p.A. (STS), vormals Autoneum Italy S.p.A, mit Sitz in Leini (Italien). STS ist ein führender Anbieter von Akustik- und Wärmemanagement-Lösungen für die Automobilindustrie. Die Gesellschaft wurde im Juli 2013 erworben.
- Oktober 2013: Entkonsolidierung von 100 % der Anteile an der Alsace Meubles S.A.S.U. (Masevaux/Frankreich). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Antrag auf Insolvenz gestellt.
- Oktober 2013: Entkonsolidierung von 100 % der Anteile an der Castelli S.p.A. (San Giovanni in Persiceto, Bologna/Italien). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Antrag auf Insolvenz gestellt.

¹ Gründungen, Erwerbe und Entkonsolidierungen von Holding-Gesellschaften werden nicht gesondert aufgeführt.

Mit Bezug auf § 296 HGB wurden die folgenden verbundenen Unternehmen, an denen den mutares Holding Gesellschaften jeweils unmittelbar bzw. mittelbar 100 % der Anteile am Kapital zustehen, nicht in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 einbezogen:

- Rubbens N.V., Kruikeke/Belgien; EGC Stavelot S.A., Stavelot/Belgien: Die Umsatzerlöse und die Bilanzsumme der Gesellschaften sind in Bezug auf den Konzernabschluss und für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.
- Alsace Meubles S.A.S.U., Frankreich: Die Gesellschaft hat in 2013 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.
- Castelli S.p.A., Italien: Die Gesellschaft hat in 2013 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.
- Platinum GmbH, Wangen im Allgäu: Die Gesellschaft hat 2013 im Rahmen eines Asset-Deals den Bereich „Photovoltaics“ von der Diehl-Gruppe erworben. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2013 hat die mutares AG gemeinsam mit der Platinum GmbH gegenüber dem Veräußerer die Anfechtung sämtlicher Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Bereichs „Photovoltaics“ durch die Platinum GmbH erklärt. Mit Klageschrift vom 28. Februar 2014 haben die mutares AG sowie die Platinum GmbH vor dem Amtsgericht Ravensburg Klage gegen den Veräußerer erhoben. Im Rahmen der Klage wird die Rückabwicklung des Erwerbs des Bereichs „Photovoltaics“ einschließlich der Befreiung von sämtlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb eingegangenen Verpflichtungen verlangt. Der Vorstand der mutares AG, die Geschäftsführung der Platinum GmbH als auch unsere juristischen Berater sehen überwiegende Erfolgsaussichten dafür, dass die angestrebte Rückabwicklung erfolgreich sein wird und eine Befreiung von den aus den mit dem Veräußerer geschlossenen Verträgen resultierenden Verpflichtungen erlangt werden kann. Aufgrund der sich aus der auf dem Klagewege angestrebten Rückabwicklung zwangsläufig ergebenden Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Rechte in Bezug auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wird die Platinum GmbH als Ganzes gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zudem ist infolge der geschilderten Rechtssituation die Beschaffung der für den Konzernabschluss erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßige Verzögerung möglich, wodurch eine Einbeziehung in den Konzernabschluss auch mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB unterbleiben müsste. Des Weiteren hat die Platinum GmbH am 3. März 2014 Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt; auch dies stellt einen von § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB getragenen Nichteinbeziehungsgrund dar.

Zum 31. Dezember 2013 werden insgesamt 43 Konzernunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ ist als Anlage 1 zu diesem Konzernanhang beigefügt.

2.2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung von Erwerbsvorgängen, die vor dem 1. April 2010 erfolgt sind, wird unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung auf der Grundlage der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 1. April 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 303 Abs. 1 HGB zwischen einbezogenen Unternehmen eliminiert. Die daraus resultierende Differenz wurde erfolgswirksam erfasst.

Zwischenergebniseliminierungen wurden nach § 304 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde nach § 305 Abs. 1 HGB durchgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Darüber hinaus werden latente Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen abgegrenzt, soweit sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Dabei umfasst der Begriff zeitliche Unterschiede auch erfolgsneutral aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus der Aufdeckung von stillen Reserven und stillen Lasten.

Auf die Aktivierung eines Überhangs von aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus den Jahresabschlüssen der einzubeziehenden Konzernunternehmen und auf steuerliche Verlustvorträge wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Bemessung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen erfolgte jeweils mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz; für die berücksichtigten latenten Steuern beliefen sich diese auf 33,0 % für eine inländische Gesellschaft und auf 19,0 % bei einer ausländischen Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2013 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR).

2.3. Vergleichbarkeit des Abschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ist aufgrund der beschriebenen Erst- und Entkonsolidierungen nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die zum 1. August 2013 erstmalig konsolidierte Beteiligung STS sowie die zum 1. Januar 2013 entkonsolidierte HIB-Trim Part Solutions-Gruppe sind im Konzernabschluss in den folgenden wesentlichen Positionen abgebildet:

	STS 31.12.2013 TEUR	HIB 31.12.2012 TEUR
Bilanz		
Sachanlagevermögen	11.533	23.002
Vorräte	9.509	11.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.878	3.066
Rückstellungen für Pensionen	0	13.382
Sonstige Rückstellungen	18.778	7.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.875	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.635	4.519
Sonstige Verbindlichkeiten	21.980	5.238
	2013	2012
Gewinn- und Verlustrechnung	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	44.534	58.269
Materialaufwand	-27.647	-22.510
Personalaufwand	-12.081	-12.493
sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.997	-14.533
Anteil am Konzernjahresergebnis (seit Konzernzugehörigkeit)	-866	2.040

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres ist zudem aufgrund des neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahres in 2012 (vom 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012) nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

2.4. Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)

Mit Ausnahme der folgenden Bereiche wurden die DRS grundsätzlich beachtet:

DRS 2 „Kapitalflussrechnung“

Die zusätzlichen Angabevorschriften wurden nicht vollumfänglich beachtet; entgegen DRS 2 wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in den Finanzmittelfonds einbezogen.

DRS 4 „Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“

Abweichend von DRS 4 „Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“ wurde dabei für Erwerbsvorgänge, die vor dem 1. April 2010 erfolgt sind, die Kapitalkonsolidierung zulässigerweise auf Basis der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung) durchgeführt und die Wertansätze wurden zulässigerweise zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss angesetzt. Die Konsolidierungsbuchungen wurden entsprechend fortgeführt. Weitere enthaltene Angabevorschriften wurden nicht vollumfänglich beachtet.

DRS 7 „Konzerneigenkapital und Konzerngesamtergebnis“

Die zusätzlichen Angabevorschriften wurden nicht vollumfänglich beachtet.

DRS 18 „Latente Steuern“

Der Konzernanhang enthält in zulässiger Abweichung von DRS 18 keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

DRS 20 „Konzernlagebericht“

In DRS 20 „Konzernlagebericht“ enthaltene Empfehlungen, die über die gesetzlichen Angabevorschriften hinausgehen, wurden grundsätzlich nicht beachtet.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung und gegebenenfalls unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der STS Acoustics S.p.A. im Geschäftsjahr 2013 und der damit verbundenen verstärkten Entwicklungstätigkeit im Konzern wurden im Konzernabschluss von Konzernunternehmen erstmalig selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung und gegebenenfalls unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Durch die Erstkonsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf der kurz- bis mittelfristigen Ausrichtung des Geschäftsmodells. Bei vorliegender Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Durch die Kapitalkonsolidierung entstandene **passive Unterschiedsbeträge** werden gemäß § 309 HGB entweder entsprechend dem Anfall der erwarteten künftigen Aufwendungen oder Verluste bzw. auf Basis von in der ursprünglichen Planung erwarteten, aber nicht eingetretenen Aufwendungen oder Verluste bzw. sofern sie einem realisierten Gewinn entsprechen, aufgelöst.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert sowie entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben und gegebenenfalls unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen grundsätzlich bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden Anteile an Mehrheitsbeteiligungen, die in Ausübung der Wahlrechte nach § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit gewogenen durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise zum Bilanzstichtag werden grundsätzlich berücksichtigt.

In die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden neben den direkten Lohnkosten auch anteilige Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Materialgemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalabwertung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelabwertungen vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten angesetzt; das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** resultieren im Wesentlichen aus der KLANN Packaging GmbH und der artmadis SAS; die folgenden Angaben beziehen sich daher auf diese beiden Gesellschaften. Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2005 G bzw. die INSEE 2013 verwendet. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins lt. Bundesbank in Höhe von 4,90 % angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zu Grunde: Gehaltstrend 0 bis 2 % p.a., Fluktuation 0 % und Rententrend 2 % p.a.

Für die Pensionsrückstellung der KLANN Packaging GmbH wurde bis zum 31. Dezember 2012 für die Verteilung des sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebenden Zuführungsbetrags das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 2 EGHGB in Anspruch genommen und der Zuführungsbetrag gleichmäßig über 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2013 wurde der verbleibende Differenzbetrag vollständig zugeführt; der Ausweis der Zuführung erfolgte im außerordentlichen Ergebnis.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle

erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank

ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag passiviert.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen aktive und passive **latente Steuern** auf Jahresabschlussebene der einbezogenen Unternehmen im Wesentlichen aus Rückstellungen; im Konzernabschluss werden die per Saldo aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Aus der Zwischengewinneliminierung resultieren aktive latente Steuern in Höhe von 24 TEUR, aus der Schuldenkonsolidierung aktive latente Steuern in Höhe von 19 TEUR. Insgesamt sind aktive latente Steuern in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Währungsumrechnung** der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode (§ 308a HGB). Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Konzerneigenkapital erfolgsneutral unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage 2 zum Konzernanhang) dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 sind selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens durch die Erstkonsolidierung der STS Acoustics S.p.A. mit einem Buchwert von TEUR 726 und durch unterjährige Zugänge bei weiteren Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 674 aktiviert worden, die mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 1.259 im Konzernabschluss enthalten sind. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2013 beträgt TEUR 2.332.

Die **Forderungen** haben mit Ausnahme von TEUR 1.213 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben bis auf 429 TEUR (Vorjahr: 521 TEUR) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2013 und Eintragung im Handelsregister am 29. Juli 2013 wurde das **gezeichnete Kapital** im Verhältnis 1:1 auf 2.027.760,00 EUR erhöht. Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2013 2.027.760,00 EUR. Das gezeichnete Kapital war in voller Höhe einbezahlt und in 2.027.760 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 2.027.760,00 EUR entspricht der Satzung und der Eintragung in das Handelsregister.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juli 2013 wurde vom Bilanzgewinn in Höhe von 4.143.848,53 EUR ein Teilbetrag in Höhe von 4.136.630,40 EUR in Form einer Dividende pro ausschüttungsberechtigter Stückaktie von 4,08 EUR ausgeschüttet und 7.218,13 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Hauptversammlung hat am 19. März 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu 14.800,00 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stammaktien als Stückaktien, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2010-I). Das **bedingte Kapital** dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe dieses Beschlusses. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Begebung der Aktienoptionen ist bis zum 31. Dezember 2014 möglich; ausgegebene Aktienoptionen haben ab dem Ausgabebetrag eine Laufzeit von fünf Jahren. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Falle von Vorstandsoptionen trifft diese Regelung allein der Aufsichtsrat.

Die Hauptversammlung hat am 25. November 2011 beschlossen, das Grundkapital um bis zu

5.685,00 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stammaktien als Stückaktien, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2011-I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Begebung der Aktienoptionen ist bis zum 31. Dezember 2015 möglich; ausgegebene Aktienoptionen haben ab dem Ausgabetag eine Laufzeit von fünf Jahren. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 sowie im Berichtsjahr wurden keine Aktienoptionen aus den bedingten Kapitalia 2010-I und 2011-I ausgegeben.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19. März 2010 und den Hauptversammlungsbeschluss vom 25. November 2011 kann das Grundkapital der Gesellschaft noch um insgesamt bis zu 20.485,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 20.485 auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Aufgrund der Erhöhung des Grundkapitals in den Geschäftsjahren 2010/2011, 2011/12 und 2013 erhöhte sich das bedingte Kapital nach § 218 AktG im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital auf insgesamt 111.540 EUR.

Bezüglich der bisher nicht ausgeübten Aktienoptionen erfolgte in Bilanz und GuV zum 31. Dezember 2013 noch keine Berücksichtigung, da die mutares AG in Bezug auf die Bilanzierung der Meinung ist, dass es sich bei den Aktienoptionen um einen Aktionärsanteil handelt und kein Entgelt erzielt wird. Daher ist keine bilanzielle Behandlung erforderlich, solange die Ausübung der Aktienoptionen nicht stattgefunden hat.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. November 2011 ist der Vorstand berechtigt, bis zum Ablauf des 25. Novembers 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu 322.000,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 322.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (**genehmigtes Kapital**

2011-I). Das Bezugsrecht steht den Aktionären grundsätzlich zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar-einlagen in bestimmten Fällen auszuschließen.

Das genehmigte Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2013 322.000,00 EUR.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. April 2008 hat die Hauptversammlung einen Beschluss zur „**Genehmigung des Erwerbs eigener Aktien**“ gefasst. Darin wurde der Vorstand für die Dauer von 18 Monaten zu derartigen Erwerben ermächtigt. Dieser Ankauf wurde nicht in Anspruch genommen. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung vom 19. April 2008 wurde durch nachfolgende Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. März 2010 ersetzt.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu maximal zehn von 100 zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über die Abgabe eines öffentlichen Kaufgebots an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der angebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für Aktien der Gesellschaft am zweiten bis vierten Handelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 15 % über- oder unterschreiten. Überschreitet die Zeichnung das Volumen des Angebots, erfolgt die Annahme nach Quoten. Dabei kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 angedienten Aktien je Aktionär vorgesehen werden. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für Aktien der Gesellschaft während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der Aktien.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu veräußern, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und entsprechend der Durchführung der Einziehung die Satzung neu zu fassen.

Zum Abschlussstichtag und auch unterjährig befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** verminderte sich im Geschäftsjahr 2013 per Saldo um 9.466 TEUR auf 20.539 TEUR. Vorgenommene Auflösungen von 22.157 TEUR (Vorjahr: 33.139 TEUR), die dem Anfall von erwarteten Aufwendungen oder Verlusten bzw. in der ursprünglichen Planung erwarteten, aber nicht eingetretenen, Aufwendungen oder Verlusten entsprechen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Des Weiteren erhöhte sich der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung durch die Erstkonsolidierung des im Geschäftsjahr 2013 erworbenen Konzernunternehmens um 13.146 TEUR (Vorjahr: 52.189 TEUR).

Der verbleibende passive Unterschiedsbetrag zum Ende des Geschäftsjahres betrifft im Wesentlichen geplante und noch ausstehende Restrukturierungsaufwendungen in den beiden kommenden Geschäftsjahren bei vier Konzernunternehmen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 0,5 % p.a. und 2,0 % p.a. berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz laufzeitkongruent abgezinst. Für die Abzinsung beträgt der Zinssatz 3,47 %.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus ausstehenden Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.483	12.892
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.801	14.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.859	54.798
Sonstige Verbindlichkeiten	49.154	36.833
	186.297	118.799

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.153 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) mit Forderungen aus Warenlieferungen und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr: 96 TEUR) mit RHB-Stoffen besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 2.845 TEUR (Vorjahr: 3.316 TEUR) mit Vorräten besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
Sonstige Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR
Steuern	8.199	6.060
Soziale Sicherheit	5.631	5.347
Altgesellschafter	26.049	16.060
Übrige	9.275	9.366
	49.154	36.833

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten bestehen wie folgt:

31.12.2013	<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.363	2.120	0	28.483
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.801	0	0	41.801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.859	0	0	66.859
Sonstige Verbindlichkeiten	37.819	8.019	3.316	49.154
	172.842	10.139	3.316	186.297

31.12.2012	<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.371	132	389	12.892
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.180	96	0	14.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.798	0	0	54.798
Sonstige Verbindlichkeiten	23.770	11.992	1.071	36.833
	105.119	12.220	1.460	118.799

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	2013	1.4. - 31.12.2012
	TEUR	TEUR
Deutschland	37.563	87.498
Europäische Union	287.477	159.103
Europa übrige	10.352	46.732
Amerika	7.496	5.325
Asien	924	740
Übrige	3.196	1.844
	347.008	301.242

Branche	2013	
	TEUR	%
Automotive	65.734	18,9%
Industriegüter	106.651	30,7%
Konsumgüter	173.494	50,0%
IT/Beratung	1.129	0,4%
	347.008	100,0%

Der hohe Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf das zwölfmonatige Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012) sowie auf konsolidierungskreisbedingte Änderungen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 12.536 TEUR auf 40.226 TEUR vermindert. Die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags stellt einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 22.157 TEUR (Vorjahr: 33.139 TEUR) dar. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 529 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.605 TEUR (Vorjahr: 10.721 TEUR) enthalten.

Die **Abschreibungen** entfallen mit 2.338 TEUR auf außerplanmäßige Abschreibungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten in Höhe von 361 TEUR (Vorjahr: 981 TEUR) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** enthalten mit TEUR 397 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen.

Im **Zinsergebnis** sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 675 TEUR (Vorjahr: 509 TEUR) sowie für Factoring in Höhe von 672 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR) enthalten.

6. SONSTIGE ANGABEN

Finanzielle Verpflichtungen

Aus kurz-, mittel- und langfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 35.643 TEUR. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von 3.308 TEUR. Nach Fälligkeiten setzen sich die finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

	31.12.2013			
	Laufzeit			
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Total
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	5.756	15.352	2.932	24.040
Leasing	4.136	7.467	0	11.603
Bestellobligo	1.049	0	0	1.049
Übrige	1.222	1.037	0	2.259
Sonstige fin. Verpflichtungen	12.163	23.856	2.932	38.951

Haftungsverhältnisse

Es bestehen zeitlich bis zum Januar 2014, Juli 2014, August 2014, September 2014 und Juni 2015 begrenzte Insolvenzgarantien gegenüber den Veräußerern verbundener Unternehmen, die trotz eingetretener Insolvenzfälle bisher nicht in Anspruch genommen wurden. Der Vorstand geht nach derzeitigem Kenntnisstand nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit von einer Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang aus.

Weiterhin bestehen sonstige Garantien in einer Gesamthöhe von 3.400 TEUR (Vorjahr: 4.800 TEUR). Eine mögliche Inanspruchnahme wurde nach kaufmännischen Grundsätzen in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.091 berücksichtigt. Darüber hinaus wird aufgrund der derzeitigen Geschäftsentwicklung das Risiko der Inanspruchnahme als gering angesehen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Klann Packaging GmbH (KPG) hat am 10. September 2013 einen Factoring-Vertrag mit der CommerzFactoring geschlossen. Der Vertrag ist auf eine Maximalsumme von 3.500 TEUR der zukünftig anfallenden Forderungen begrenzt. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 1.147 TEUR.

Der Zweck der außerbilanziellen Factoring-Geschäfte liegt in der angestrebten Beschaffung liquider Mittel und dem Senken des Delkredere-Risikos eines teilweisen oder ganzheitlichen Ausfalls von Forderungen. Ein daraus resultierender Vorteil besteht in dem im Gegensatz zur Einbringung noch ausstehender Forderungen geringeren Aufwand.

Aus Kaufverträgen von Beteiligungsunternehmen bestehen für die Jahre bis 2021 für den Fall der Erfüllung von vereinbarten Zielen auf maximal 109.400 TEUR begrenzte „Earn-out-Vereinbarungen“ mit den Verkäufern. Zudem besteht eine vom Verkaufspreis abhängige unlimitierte „Earn-out Vereinbarung“ bei einer Beteiligung. Auf Basis unserer derzeitigen Einschätzung stufen wir das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Earn-out-Vereinbarungen als gering ein.

Kapitalflussrechnung

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr gezahlten Zinsen beträgt 1.154 TEUR (Vorjahr: 580 TEUR), der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern beträgt 938 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR). Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge betreffen im Wesentlichen Auflösungen des passiven Unterschiedsbetrags.

Aktiengattung

Von den 2.027.760 ausgegebenen Aktien sind 100 % in Inhaberstammaktien, jeweils als Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00, eingeteilt.

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Herr Dr.-Ing. Axel Geuer, Chief Executive Officer, München

Herr Robin Laik, Chief Executive Officer, München

Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede, Chief Financial Officer, Zürich/Schweiz

Herr Dr.-Ing. Wolf Cornelius, Chief Operations Officer, Waldstetten

Herr Dr.-Ing. Axel Geuer und Herr Robin Laik vertreten die Gesellschaft stets einzeln.

Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede und Herr Dr.-Ing. Wolf Cornelius vertreten die Gesellschaft jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Herr Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, München (Vorsitzender)

Herr Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer Only Natural Munich GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Ulrich Hauck, Direktor, Zentralbereichsleiter Bayer AG, Leverkusen

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.882 TEUR. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben Anspruch auf Vergütung für ihre Tätigkeiten in Höhe von insgesamt jährlich EUR 40.000 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juli 2013.

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsplans hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2013 keine Optionen zugeteilt bekommen. Im Geschäftsjahr wurden durch den Vorstand keine der ursprünglich zugeteilten Optionen ausgeübt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die mutares AG unterhält zu verbundenen, konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Darüber hinaus haben Unternehmen des mutares-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der mutares AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der mutares AG und deren Tochtergesellschaften erfasst:

	31.12.2013
	TEUR
	<hr/>
Abschlussprüfungsleistungen	106
Andere Bestätigungsleistungen	9
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
	<hr/>
	115

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013 wurden die in der „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ (Anlage 1 zum Konzernanhang) aufgeführten Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 waren im mutares-Konzern durchschnittlich insgesamt 2.496 Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

	<u>2013</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	1.647
Angestellte	<u>949</u>
	<u>2.496</u>

München, den 27. März 2014

mutares AG
Dr. Axel Geuer

mutares AG
Robin Laik

mutares AG
Dr. Kristian Schleede

mutares AG
Dr. Wolf Cornelius

G. ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Unmittelbare Beteiligungen	Sitz	Anteil in %
Verkehrssysteme Holding AG i.L. ²⁾	München	100
mutares Sphäroguss AG i.L. ²⁾	München	100
mutares Geoinformationssysteme UG (haftungsbeschränkt) i.L. ²⁾	München	100
Blitz 09-232 GmbH ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Automobilguss AG ¹⁾	München	100
mutares Holding-02 AG ¹⁾	München	100
mutares Holding-03 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-04 AG i.L. ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-05 UG (haftungsbeschränkt) i.L. ²⁾	München	100
mutares Holding-06 UG (haftungsbeschränkt) ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-07 UG (haftungsbeschränkt) ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-08 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-09 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-10 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-11 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-12 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-13 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-14 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-15 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-16 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-17 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-18 AG ¹⁾	Weißenfels	100
Mittelbare Beteiligungen	Sitz	Anteil in %
Platinum GmbH ³⁾	Wangen im Allgäu	100
Cast Iron Components Group GmbH i.L. ²⁾	München	100
Fertigungstechnik Weißenfels GmbH ¹⁾	Weißenfels	100
Elastomer Solutions GmbH ¹⁾	Wiesbaum	100
DF Elastomer Solutions Lda ¹⁾	Mindelo/PT	100
Elastomer Solutions s.r.o. ¹⁾	Belusa/SK	100
Elastomer Solutions Maroc Sarl ¹⁾	Freihandelszone Tanger/MA	100
Alsace Meubles S.A.S.U. ³⁾	Masevaux/FR	100
KLANN Packaging GmbH ¹⁾	Landshut	100
Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon S.A.S.U. ¹⁾	Lyon/FR	100
Castelli S.p.A. ³⁾	San Giovanni in Persiceto/IT	100
Suir Pharma Ireland Ltd. ¹⁾	Clonmel/IE	100
EGC Stavelot S.A. ²⁾	Stavelot/BE	100
Rubbens N.V. ²⁾	Kruikebe/BE	100

Mittelbare Beteiligungen

	Sitz	Anteil in %
Eupec Pipecoatings France S.A. ¹⁾	Gravelines/FR	100
Eupec PipelineServices GmbH ¹⁾	Mühlheim	100
Project W Holding S.a.r.l. ¹⁾	Luxembourg/LU	100
Geesink Group B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
Norba A.B. ¹⁾	Kalmar/SE	100
Geesink Norba Limited ¹⁾	Llantrisant/UK	100
Geesink B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink Vastgoed B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Pabianice/PL	100
Norba A/S ¹⁾	Karlslunde/DK	100
Norba Limited ¹⁾	Llantrisant/UK	100
Geesink 1 B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink 2 B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink 3 B.V. ¹⁾	Emmeloord/NL	100
artmadis S.A.S.U. ¹⁾	Wasquehal/FR	100
Cofistock S.a.r.l. ¹⁾	Wasquehal/FR	100
STS Acoustics S.p.A. ¹⁾	Leini/IT	100

1) Im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

2) Auf Einbeziehung gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

3) Auf Einbeziehung gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

mutares AG, München

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte			
	Vortrag TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Änderung Konsolidierungs- kreis TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	31.12.2013 TEUR	Vortrag TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Änderung Konsolidierungs- kreis TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Außerplanmäßige Abschreibungen TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2013	31.12.2012
																TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	674	0	0	908	0	1.582	0	141	0	0	182	0	0	323	1.259	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.893	843	89	0	-14.960	0	5.687	16.770	628	89	0	-12.641	0	0	4.668	1.019	3.123
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.060	0	1	0	0	0	3.059	2.730	279	0	0	0	0	0	3.009	50	330
4. Geleistete Anzahlungen	539	5	0	0	-539	0	5	-1	0	-1	0	0	0	0	0	5	540
	<u>23.492</u>	<u>1.522</u>	<u>90</u>	<u>0</u>	<u>-14.591</u>	<u>0</u>	<u>10.333</u>	<u>19.499</u>	<u>1.048</u>	<u>88</u>	<u>0</u>	<u>-12.459</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.000</u>	<u>2.333</u>	<u>3.993</u>
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.369	403	2.643	0	-36.939	0	38.190	56.744	484	2.598	0	-25.420	0	2.338	31.548	6.642	20.625
2. Technische Anlagen und Maschinen	183.661	5.760	9.127	2.641	2.150	0	185.085	167.426	5.299	6.212	0	-1.381	0	0	165.132	19.953	16.235
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.872	985	1.562	148	-17.790	0	29.653	41.969	1.218	1.462	0	-15.037	0	0	26.688	2.965	5.903
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.439	2.080	394	-2.789	-1.237	0	2.069	54	31	73	0	0	0	0	12	2.057	4.385
	<u>313.341</u>	<u>9.198</u>	<u>13.726</u>	<u>0</u>	<u>-53.816</u>	<u>0</u>	<u>254.997</u>	<u>266.193</u>	<u>7.032</u>	<u>10.345</u>	<u>0</u>	<u>-41.838</u>	<u>0</u>	<u>2.338</u>	<u>223.380</u>	<u>31.617</u>	<u>47.148</u>
III. Finanzanlagen																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	564	0	0	0	397	0	961	564	397	0	0	0	0	0	961	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	9	15	0	0	38	0	62	0	0	0	0	0	0	0	62	9	9
3. Sonstige Ausleihungen	2.164	64	1.022	0	-3	0	1.203	211	0	0	0	0	0	0	211	992	1.953
	<u>2.737</u>	<u>79</u>	<u>1.022</u>	<u>0</u>	<u>432</u>	<u>0</u>	<u>2.226</u>	<u>775</u>	<u>397</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.172</u>	<u>1.054</u>	<u>1.962</u>
	<u>339.570</u>	<u>10.799</u>	<u>14.838</u>	<u>0</u>	<u>-67.975</u>	<u>0</u>	<u>267.556</u>	<u>286.467</u>	<u>8.477</u>	<u>10.433</u>	<u>0</u>	<u>-54.297</u>	<u>0</u>	<u>2.338</u>	<u>232.552</u>	<u>35.004</u>	<u>53.103</u>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

mutares AG, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013 TEUR	RGJ 1.4.- 31.12.2012 TEUR
Periodenergebnis	-7.869	9.502
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.815	12.053
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.240	24.193
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-25.670	-32.998
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.277	-2.731
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.567	66.126
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.092	-80.284
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.716	-4.139
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.657	5.922
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.199	-7.763
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	387
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.522	-1.229
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.019	271
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-473	-278
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	7.395	0
Auszahlungen (-) aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	-558	0
Einzahlungen (+) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	11.405	26.696
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12.725	24.006
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-4.137	-710
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	9.183	11.021
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.160	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.886	10.311
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.105	30.178
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-33	-187
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	51.212	21.221
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.074	51.212
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	31.12.2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Flüssige Mittel	42.666	52.092
Sonstige Wertpapiere	5.027	0
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-2.619	-880
	45.074	51.212

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

mutares AG, München

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

	Mutterunternehmen						Eigenkapital des Mutterunternehmens EUR	Minderheitsgesellschaften Eigenkapital der Minderheiten EUR	Konzern-eigenkapital EUR
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital Konzernbilanz- ergebnis EUR	kumuliertes übriges Konzernergebnis Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR			
			gesetzliche Rücklage EUR	andere Gewinnrücklagen EUR					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
Stand am 31.3.2012	<u>1.013.880</u>	<u>768.120</u>	<u>30.300</u>	<u>19.156.488</u>	<u>20.277.490</u>	<u>-104.558</u>	<u>41.141.720</u>	<u>0</u>	<u>41.141.720</u>
Ausschüttungen	0	0	0	0	-709.716	0	-709.716	0	-709.716
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	9.501.668	0	9.501.668	0	9.501.668
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-16.354	-16.354	0	-16.354
Stand am 31.12.2012	<u>1.013.880</u>	<u>768.120</u>	<u>30.300</u>	<u>19.156.488</u>	<u>29.069.442</u>	<u>-120.912</u>	<u>49.917.318</u>	<u>0</u>	<u>49.917.318</u>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.013.880	-697.032	0	-316.848	0	0	0	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	101.388	0	-101.388	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	-4.136.631	0	-4.136.631	0	-4.136.631
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	-15.015.211	14.894.299	120.912	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-7.869.427	0	-7.869.427	0	-7.869.427
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-33.594	-33.594	0	-33.594
Stand am 31.12.2013	<u>2.027.760</u>	<u>71.088</u>	<u>131.688</u>	<u>3.824.429</u>	<u>31.856.295</u>	<u>-33.594</u>	<u>37.877.666</u>	<u>0</u>	<u>37.877.666</u>

H. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der mutares AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der mutares AG, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. März 2014

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bäßler)

Wirtschaftsprüfer

(Braun)

Wirtschaftsprüfer

I. IMPRESSUM

Herausgeber

mutares AG
Uhlandstraße 3
80336 München

Tel.: +49 (89) 929 277 0

Fax.: +49 (89) 929 277 22

info@mutares.de

Redaktion

mutares AG
Dr. Kristian Schleede
CFO
kristian.schleede@mutares.com